

Opa Adler erzählt:



Streitschlichterin Ida IC

## **Impressum**

© 2019 Susanne Mannhaupt, Raphaela Klapper

DB Netz AG Augsburg, Viktoriastr. 3, 86150 Augsburg

© Der kleine ICE: DB Fernverkehr AG

Stephensonstraße 1, 60326 Frankfurt

Idee, Organisation: Susanne Mannhaupt, Raphaela Klapper

Umschlaggestaltung, Illustration: Franziska Prinz

Druck, Grafik: Max Hieber

Geschichte: Franziska Prinz, Daniel Schwarz

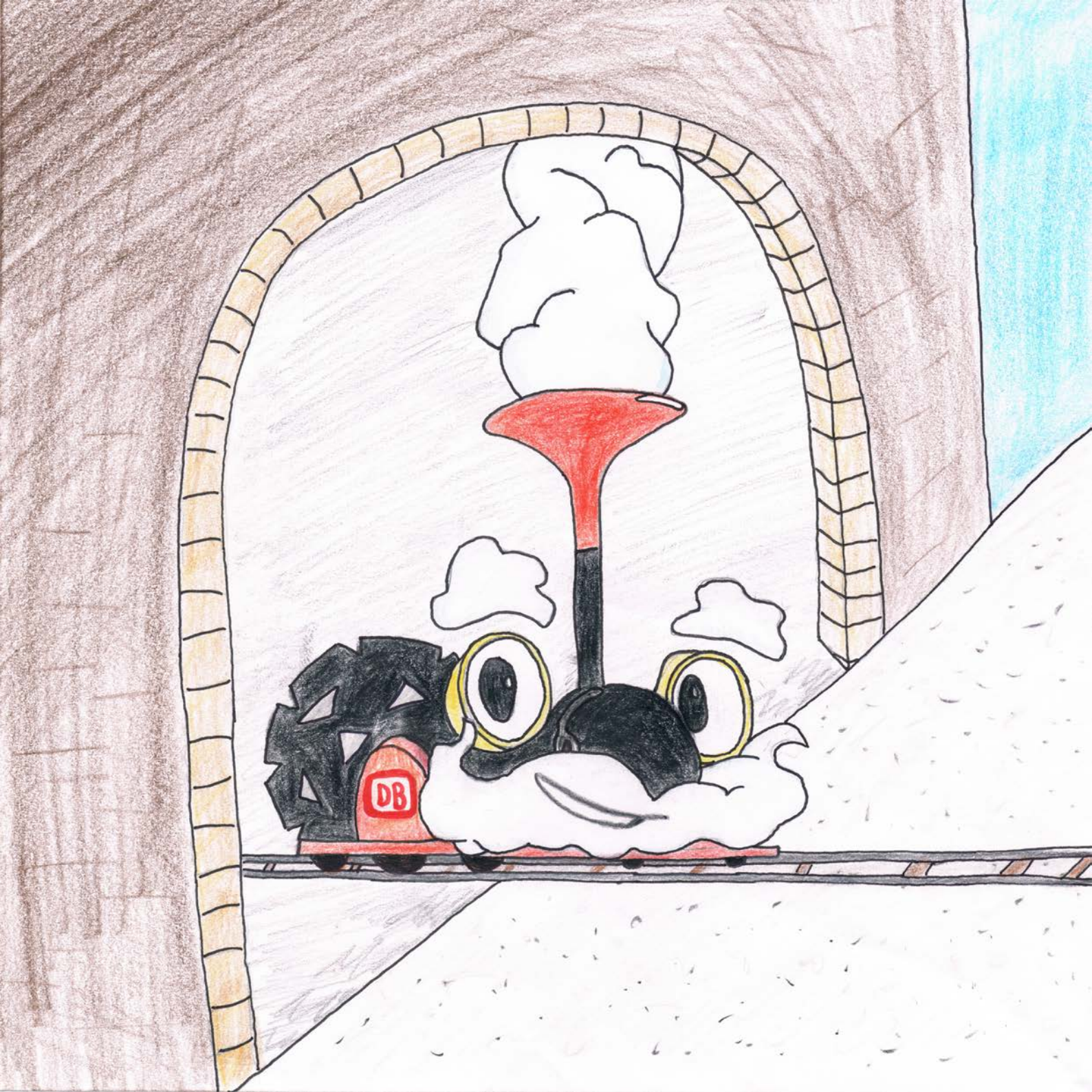
weitere Mitarbeit: Korbinian Tinkl, Malik Benzanech,

William Ndawula

# **Opa Adler erzählt: Streitschlichterin Ida IC**

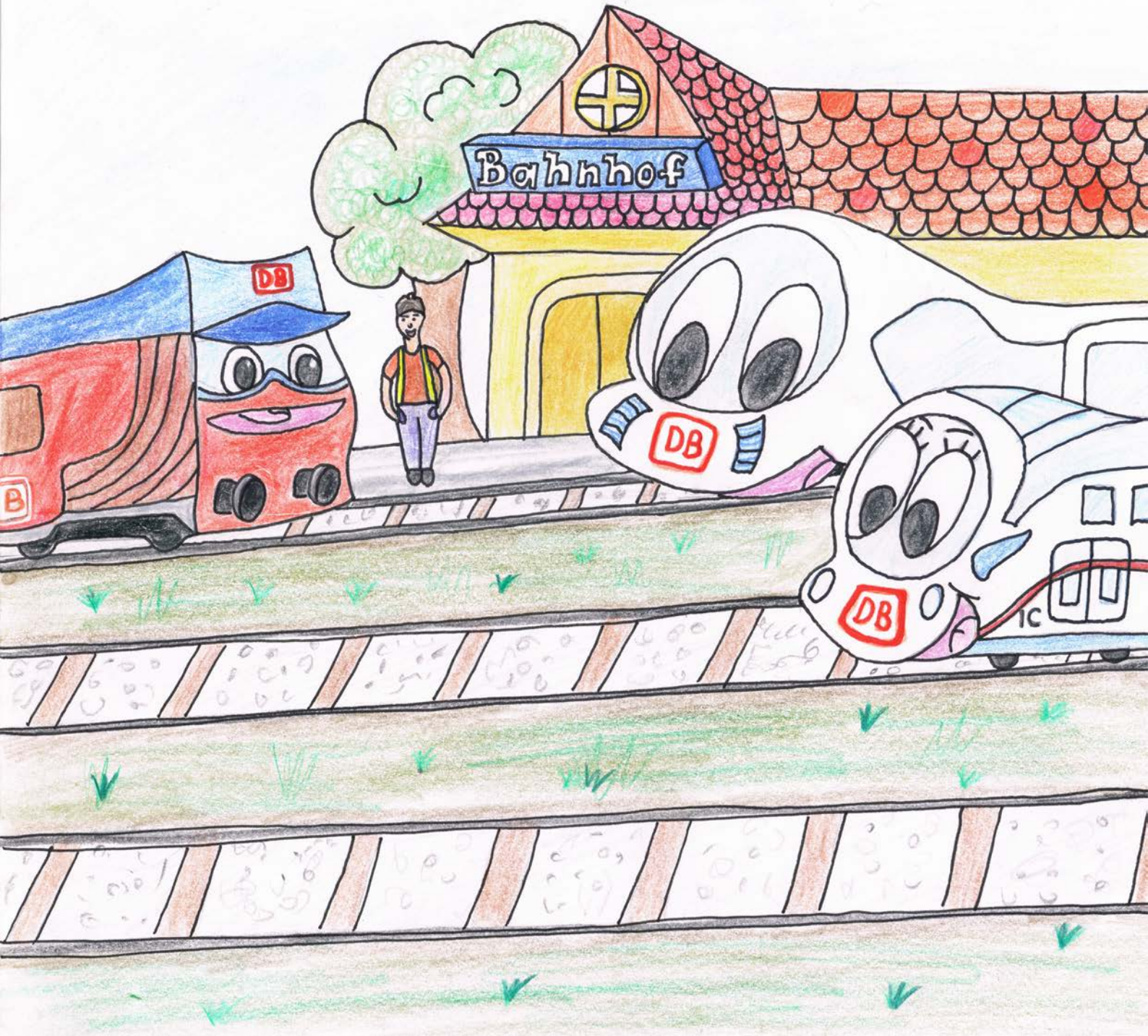
Ein Buch von Auszubildenden des 1. Lehrjahres bei der DB AG





Meine lieben Kinder, ich möchte mich bei euch einmal vorstellen. Ich bin Opa Adler und habe vor langer Zeit bei der Deutschen Bahn gearbeitet. Nun hat sich auch meine Enkelin Ida für diesen Weg entschieden. Doch leider hat sie mir eine nicht so schöne Geschichte aus ihrem Alltag erzählt, die ich gerne mit euch teilen möchte.





Alles begann an einem verregneten Morgen. Der kleine ICE macht sich auf den Weg zur großen Morgenbesprechung. Dort angekommen trifft er gleich auf Ida IC und Günni Güterzug, die sich lautstark unterhalten.

Gut gelaunt begrüßt ihn Ida IC: „Guten Morgen kleiner ICE, du bist ja auch schon da!“

„Guten Morgen, ihr Zwei! Wo ist denn eigentlich Richard, unser Chef?“  
antwortet der kleine ICE.

„Ich bin hinter dir! Guten Morgen alle zusammen. Günni, du fährst heute nach Augsburg ins Containerwerk, kleiner ICE, du musst nach München über den neuen Bahnübergang und Ida, du darfst heute in die Hauptstadt Berlin fahren!  
Also an die Arbeit und gute Fahrt!“







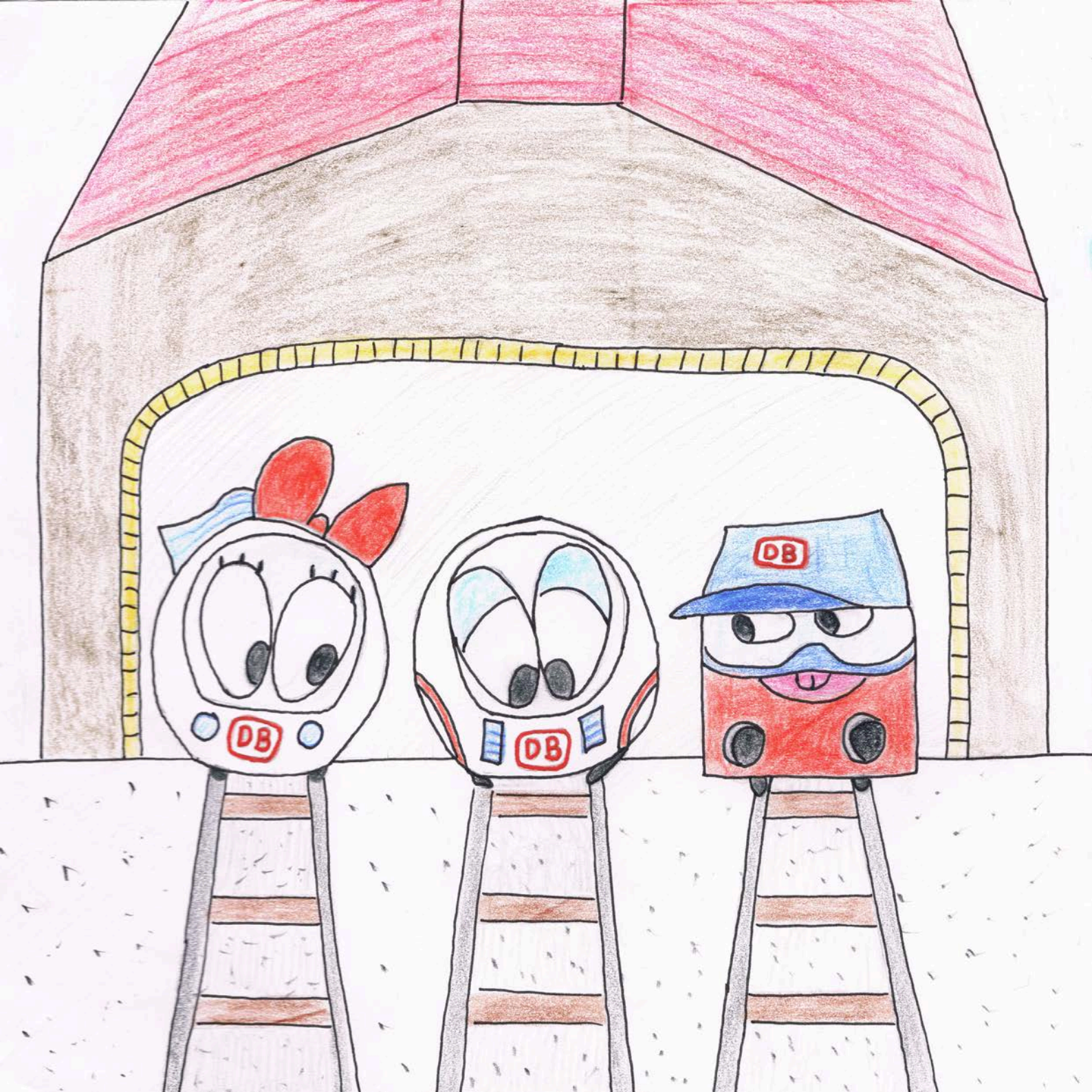
Auf dem Weg zum Bahnübergang verfällt der kleine ICE in Gedanken: „Ich bin der Erste, der die neue Strecke befahren darf. Hoffentlich läuft alles glatt!

Ich frage mich, wie es Ida und Günni wohl gerade geht. Ob sie auch so aufgeregt sind?“

Jetzt sind es nur noch wenige Meter zum Bahnübergang. Die Schranken sind geschlossen und das erste Auto steht davor. Langsam bremst der kleine ICE ab, um mit der richtigen Geschwindigkeit über den Bahnübergang zu fahren.

Plötzlich meldet sich das an der Schranke wartende Auto mit wütender Stimme: „Hey, du blöder Zug, was fällt dir ein hier lang zu fahren? Meinst du, ich hab den ganzen Tag Zeit zu warten? Ich muss auch pünktlich sein! Ihr denkt auch, ihr wärt etwas Besseres und habt immer Vorfahrt!“

Ohne einen Mucks von sich zu geben, fährt der kleine ICE traurig weiter. Eine Weile später kommen ihm die Tränen: „Was war das denn? Warum hat mich das Auto denn so böse beschimpft? Ich hab doch gar nichts falsch gemacht!“



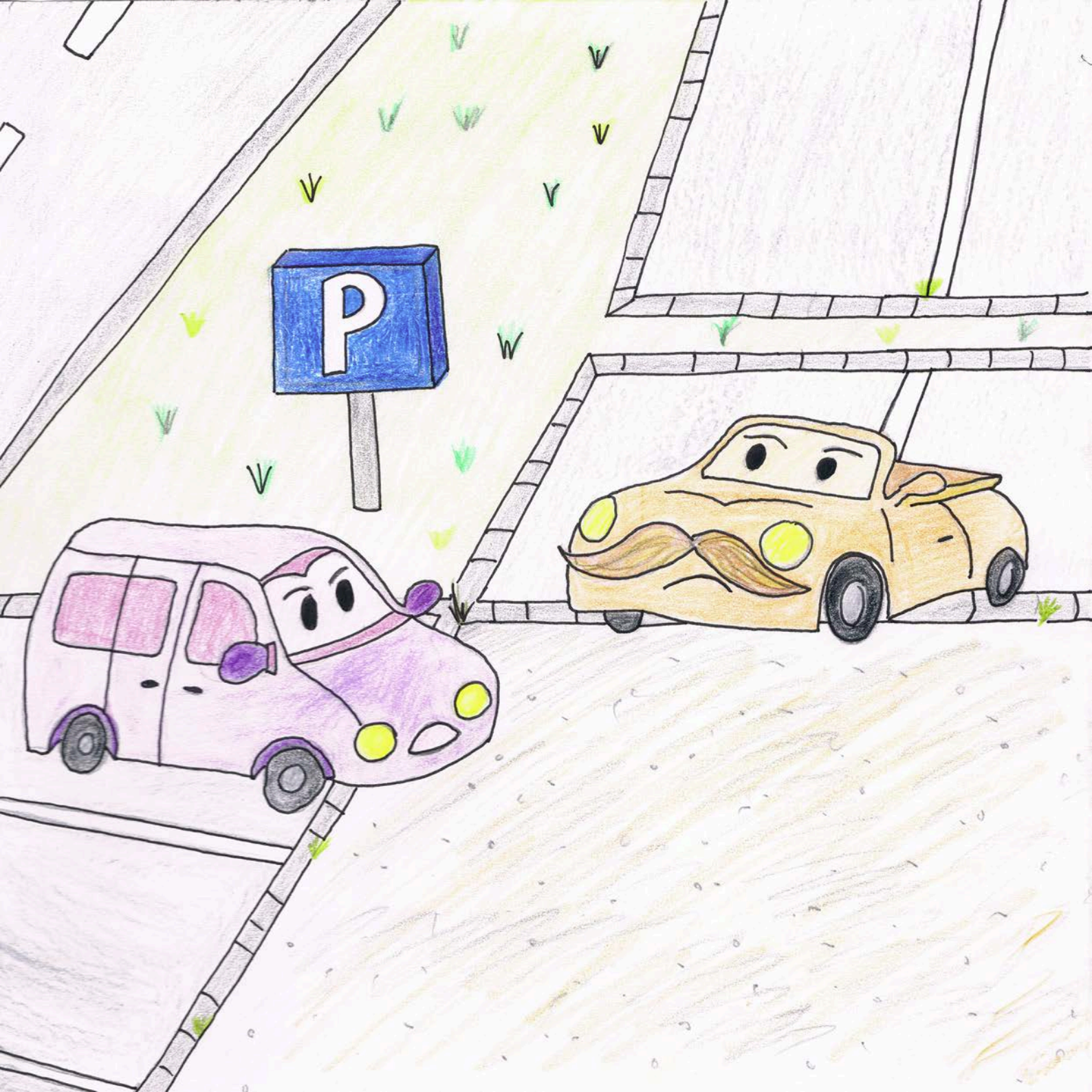
Nach einem langen Arbeitstag treffen sich alle Züge im Lokschuppen, um über ihren Tag zu sprechen. Ida IC ist voller Freude und erzählt: „Jungs, mein Tag war so wundervoll! Berlin ist so eine schöne Stadt und die Landschaft auf der Fahrt war einfach traumhaft schön!“

Günni Güterzug meint: „Meine Aussicht war leider nicht so schön wie deine, aber die Güterzüge waren super lieb zu mir und haben mir all meine Fragen beantwortet!“

Beide schauen den kleinen ICE verwirrt an: „Kleiner ICE? Alles in Ordnung bei dir? Du bist so still.“ Der kleine ICE blickt traurig nach oben: „Ach, meine Fahrt war eigentlich ganz in Ordnung, bis auf einen kleinen Zwischenfall am Bahnübergang. Dort hat mich ein Auto ziemlich böse beschimpft.“

Mit tröstenden Worten spricht Günni: „Morgen musst du sowieso nach Hamburg und ich muss die Strecke über den neuen Bahnübergang nehmen. Also, schlaf jetzt und ruh dich aus!“





Am nächsten Tag treffen sich die Autos Carlos Cabrio und Viola Van zufällig an einem Parkplatz. „Carlos! Gut, dass ich dich treffe. Du wirst nicht glauben, was mir gestern passiert ist. Am Waldrand zu München gibt es jetzt tatsächlich einen Bahnübergang, an dem die Züge Vorfahrt haben!“

Carlos Cabrio schaut Viola Van ganz entsetzt an: „WAAS? Das kann doch nur ein Witz sein! Die Züge kommen immer zu spät und haben dann auch noch Vorfahrt? Viola, ich muss jetzt weiter, wir sehen uns. Ciao!“ Carlos macht sich auf den Weg nach München.





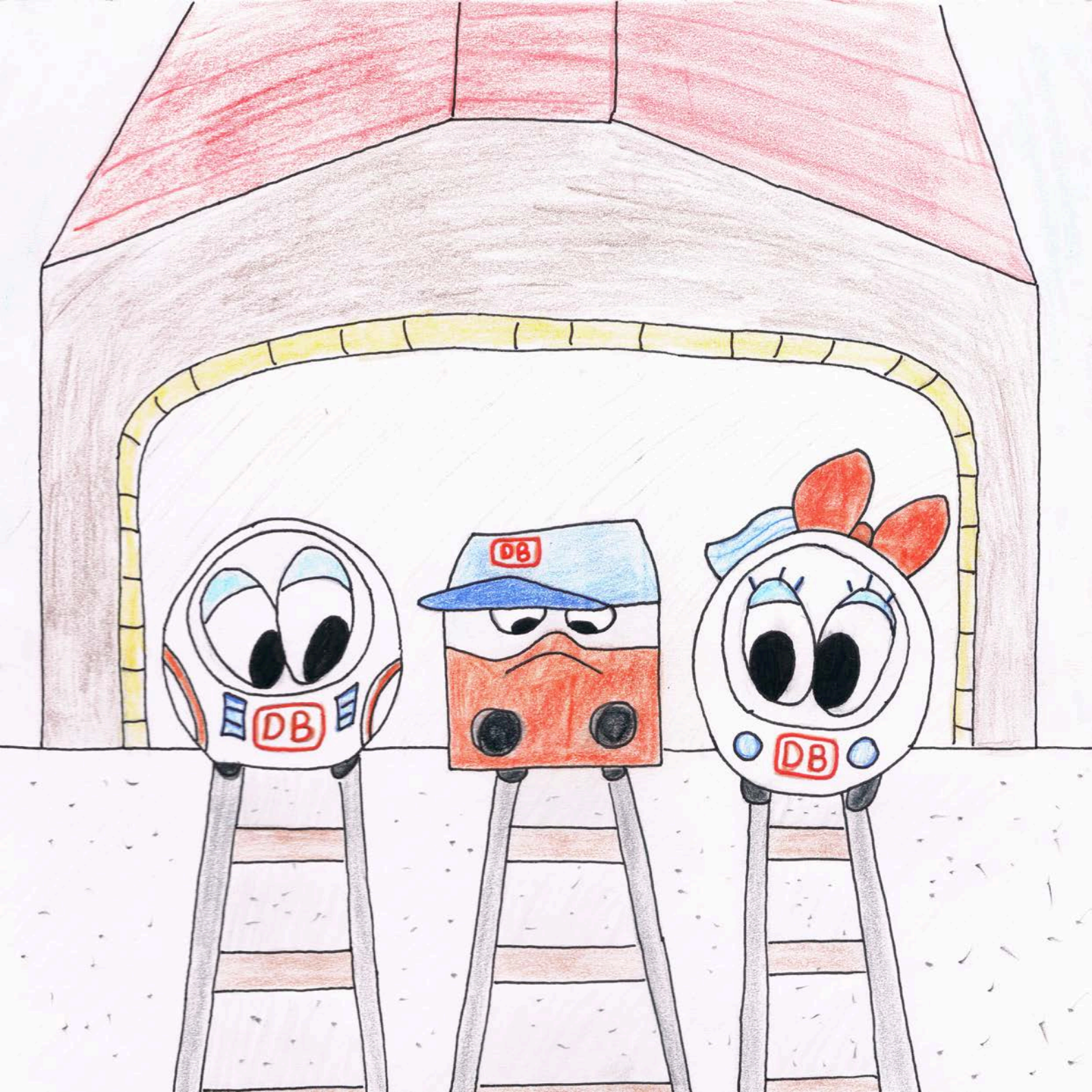


Als Günni auf dem Rückweg seiner heutigen Fahrt ist, stürmt es fürchterlich. Über sein Funkgerät bekommt er eine Lagemeldung: „Hallo Günni, du, auf der Strecke direkt am Bahnübergang ist ein Baum umgefallen und liegt jetzt im Gleis. Fahr langsamer, Hilfe kommt gleich!“

Günni funkt zurück: „Jo, dann weiß ich Bescheid. Hoffe die Autos haben Verständnis und der Baum ist schnell wieder vom Gleis geräumt!“

Kurz vor dem Bahnübergang hört Günni die aufgewühlte Stimme von Carlos: „Das kann doch wohl nicht wahr sein, jetzt warte ich hier schon seit einer halben Ewigkeit! Und du Güterzug kommst mir gerade recht. Räum den Baum weg, aber zackig!“

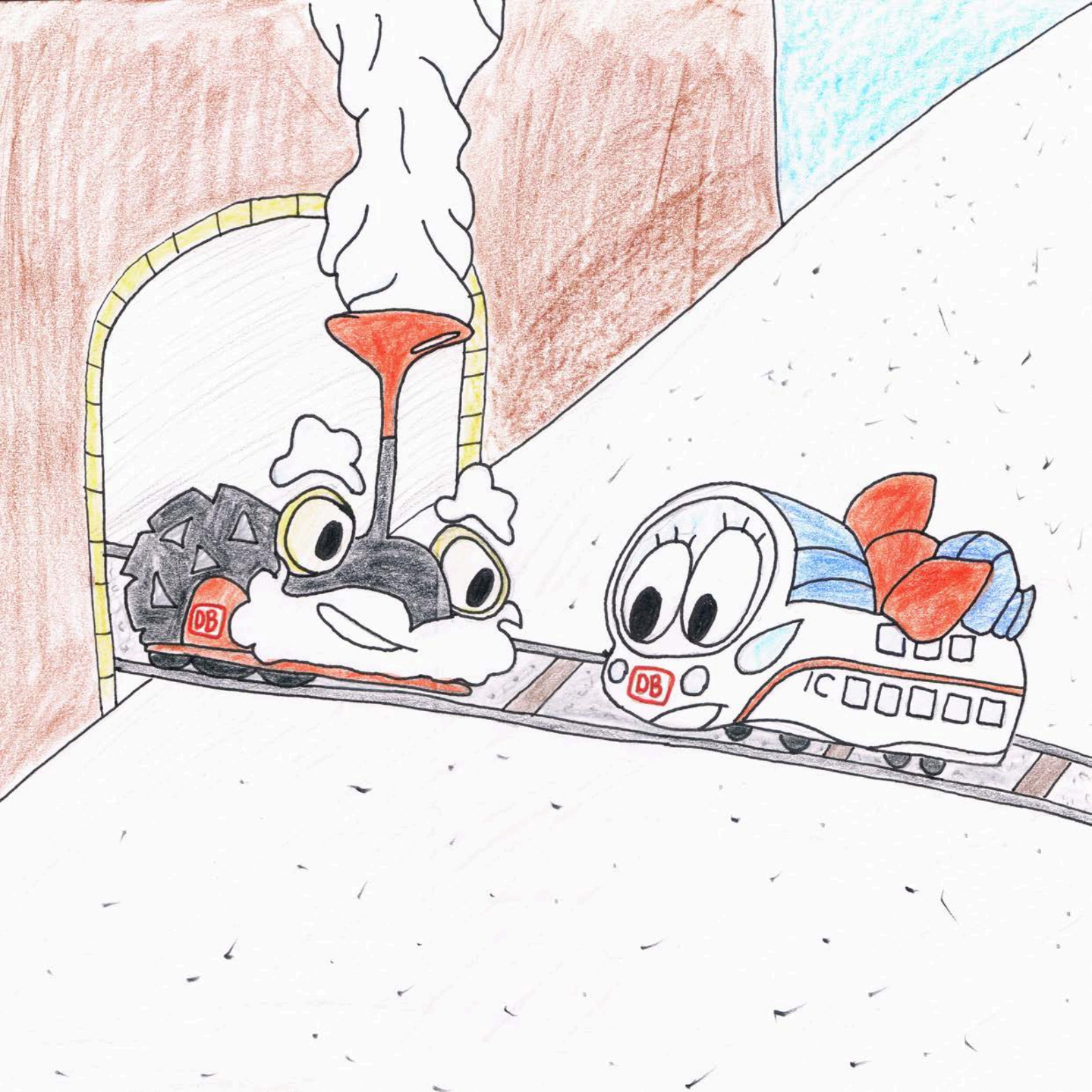
Günni muss grinsen: „Liebes kluges Auto, wie soll ich denn den Baum alleine wegräumen? Du hast vielleicht Ideen! Hilfe kommt bald und der, der am wenigsten etwas dafür kann, bin ich.“ Kurze Zeit später kommt ein kleiner Kran, der den Baum schnurstracks weghebt und sowohl Günni als auch Carlos können weiterfahren.



Zurück im Lokschuppen erzählt Günni dem kleinen ICE und Ida IC von seinem schrecklichen Tag: „Warum haben die Autos so ein Problem mit uns? Was haben wir denn schlimmes gemacht, dass sie so unfreundlich mit uns umgehen?“

Der kleine ICE nickt: „Ja, das wüsste ich auch gerne, irgendwann halte ich das nicht mehr aus!“ Ida IC entgegnet: „Jetzt beruhigt euch doch mal! Ich hab schon eine Idee wen ich um Rat bitten kann. Bis morgen!“





Gleich nach den ersten Sonnenstrahlen am Morgen macht sich Ida auf den Weg zu mir, ihrem Opa Adler. Ich mache ihr das Tor meines Lokschuppen auf und Ida beginnt sofort zu reden: „Opa, du, es ist sehr wichtig! Was kann ich tun? Die Autos beleidigen und ärgern alle Züge, wie kann ich sie davon abhalten?“

„Guten Morgen erstmal, Schätzchen!“ lächlele ich überrumpelt. „Wieso ärgern euch die Autos denn überhaupt?“ frage ich.

Ida überlegt eine ganze Weile und sagt dann: „Naja, es kann sein, dass die Autos einfach eifersüchtig sind und denken, wir würden sie nicht wertschätzen. Sie sehen uns als hochnäsig an und sie glauben, dass wir denken, wir seien etwas besseres. Das stimmt aber nicht, wir schätzen die Autos sehr!“

„Siehst du Idalein, das solltest du ihnen unbedingt sagen!“ Mit einem Plan im Kopf springt Ida auf: „Opa du bist super! Du hast mir sehr geholfen. Danke!“







Mit einem Strahlen im Gesicht trommelt Ida alle zusammen: „Günni, kleiner ICE, auf geht’s! Wir fahren zum großen Parkplatz am Gleisende!“

Günni Güterzug und der kleine ICE schauen sich verwirrt an, doch sie folgen Ida zum Parkplatz. Dort angekommen treffen sie auf Carlos und Viola. Beide sind nicht besonders begeistert die Züge zu sehen und werden gleich wieder Böse: „Was wollt ihr hier? Verschwindet!“ knurrt Carlos grimmig.

Doch Ida lässt sich von dem Gerede nicht entmutigen. Sie steht aufrecht mit allen Rädern auf der Schiene da: „Liebe Viola, lieber Carlos, ich möchte euch bitten mir einmal zuzuhören! Wir Züge sind euch Autos sehr dankbar, dass ihr unsere Fahrgäste jeden Tag zu den richtigen Bahnhöfen bringt. Dank euch kommen sie täglich pünktlich zum Zug.“

Viola unterbricht Ida: „Ah ja und was sollen wir davon haben nicht mehr gebraucht zu werden, wenn alle nur noch mit euch fahren wollen?“

Freundlich lächelt Ida: „Ganz einfach: Um so weniger Autos auf den Straßen fahren, desto weniger Stau gibt es und eure Wege sind frei!“



ROBERT

Bahnhof

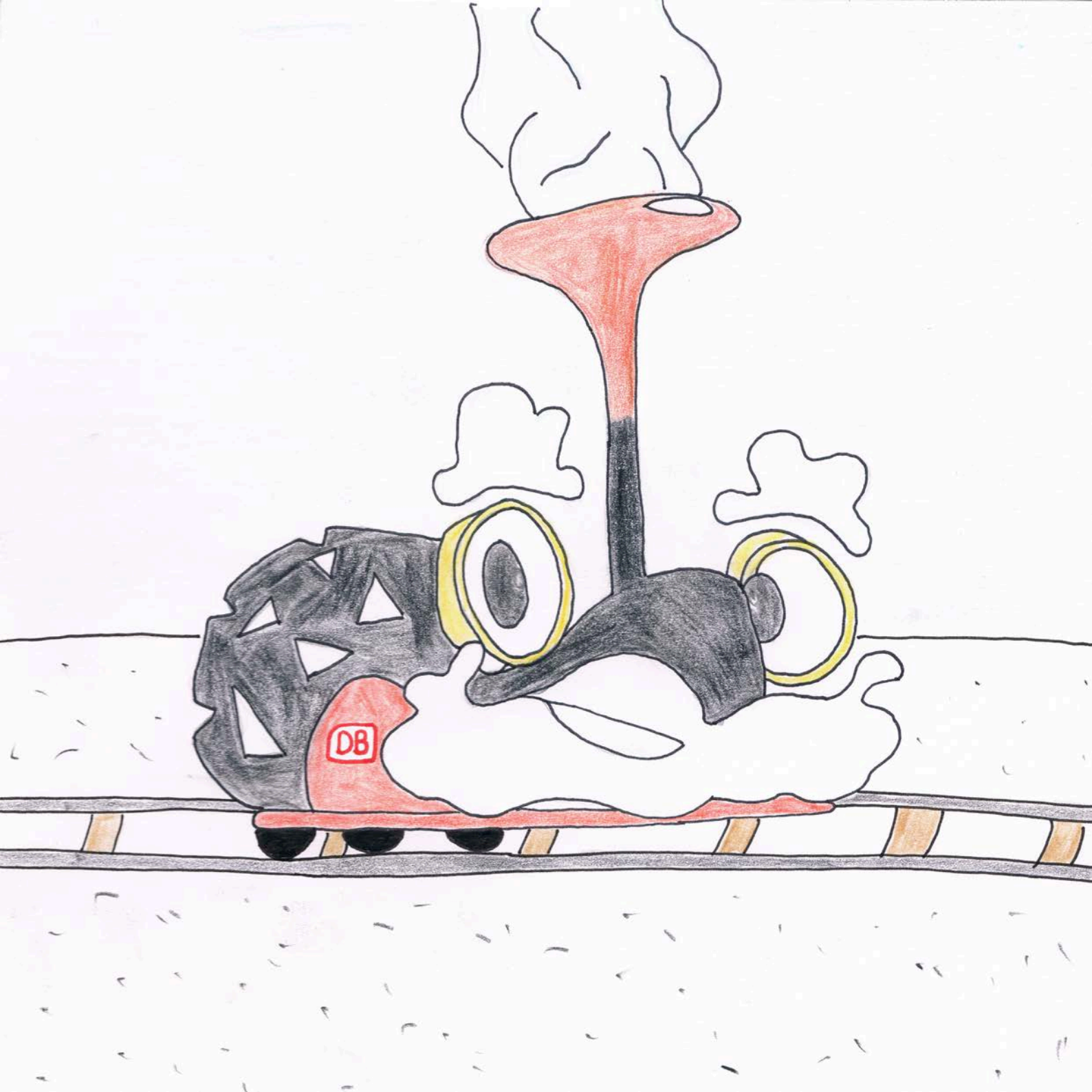
„Tatütata! Hallo ich bins, Robert Rettungswagen und ich habe euch etwas belauscht. Wenn weniger Autos auf den Straßen fahren kommen wir Rettungswägen, Feuerwehr und Polizei schneller zu unseren Einsätzen. Oh sorry, ich muss weiter, der nächste Einsatz ruft, ciao!“

Nach diesen überzeugenden Worten können selbst Carlos und Viola nichts mehr gegen die Züge sagen. Carlos schaut mit einem schlechten Gewissen auf den Boden: „Ida, Günni, kleiner ICE, es tut mir sehr leid, dass ich so böse zu euch war. Ihr habt recht, wir müssen zusammenarbeiten und nicht gegeneinander!“

Auch Viola meldet sich zu Wort: „So wie Carlos schon gesagt hat, mir tut es auch sehr leid das ich so gemein war und ich hoffe das ihr meine Entschuldigung annehmt.“

Alle Züge stimmen gemeinsam ein: „Na logo!“





Seitdem verstehen sich die Züge und Autos wieder und sind Freunde geworden. Hat mein Idalein das nicht toll gemacht? Hach, wäre ich doch auch nochmal so jung... Ah, wo war ich? Genau, Idas Geschichte. Habt ihr sowas auch schon Mal erlebt, Kinder? Wenn ja, erinnert euch einfach daran was Ida getan hat: Sie hat versucht die Autos zu verstehen, hat mit mir darüber geredet und versucht eine gemeinsame Lösung zu finden. Und das könnt ihr auch tun, wenn euch jemand ärgert oder jemand geärgert wird. Ich hoffe ihr konntet etwas lernen und euch hat die Geschichte gefallen, ich mach jetzt erstmal ein Mittagsschläfchen.

\*gähn\*

Gemeinsam für ein tolerantes und respektvolles Miteinander

Mit dem Projekt „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt - Gemeinsam für ein tolerantes und respektvolles Miteinander“ positionieren sich die DB-Azubis eindeutig gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung.

Seit dem Jahr 2000 engagierten sich über 12.000 DB-Azubis im Wettbewerb "Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt - Gemeinsam für ein tolerantes und respektvolles Miteinander“ und positionieren sich in kreativen Projekten eindeutig gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung.





Wir danken besonders unseren Mentoren Fr. Wagner und Hr. Wiedemann für die Unterstützung unseres Projektes. Des Weiteren bedanken wir uns bei Hr. Rust von der Bahn-BKK und Fr. Kiy für ihre Beteiligung an den Druck- und Organisationskosten. Ebenso gilt unser Dank der DB Fernverkehr AG für die Freigabe des Copyrights der Figuren.



Dieses Buch wurde erstellt von:

Susanne Mannhaupt (Auszubildende zur Industriemechanikerin)

Franziska Prinz (Auszubildende zur Elektronikerin für Geräte und Systeme)

Raphaela Klapper (Auszubildende zur Elektronikerin für Betriebstechnik)

Korbinian Tinkl (Auszubildender zum Elektroniker für Betriebstechnik)

William Ndawula (Auszubildender zum Elektroniker für Betriebstechnik)

Daniel Schwarz (Auszubildender zum Eisenbahner im Betriebsdienst)

Malik Benzanech (Auszubildender zum Eisenbahner im Betriebsdienst)

Max Hieber (Auszubildender zum Eisenbahner im Betriebsdienst)